heimat:werk

GESCHÄFTS-BERICHT 2020

ENERGIE UND KOMMUNIKATION FÜR UNSERE HEIMAT!

STADTWERKE-WT.DE

STADTWERKE WALDSHUT-TIENGEN GMBH

heimat:werk

INHALT

1 KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

3 VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

5 ORGANE DER GESELLSCHAFT

6 BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

7 LAGEBERICHT

21 ANHANG

27 BILANZ

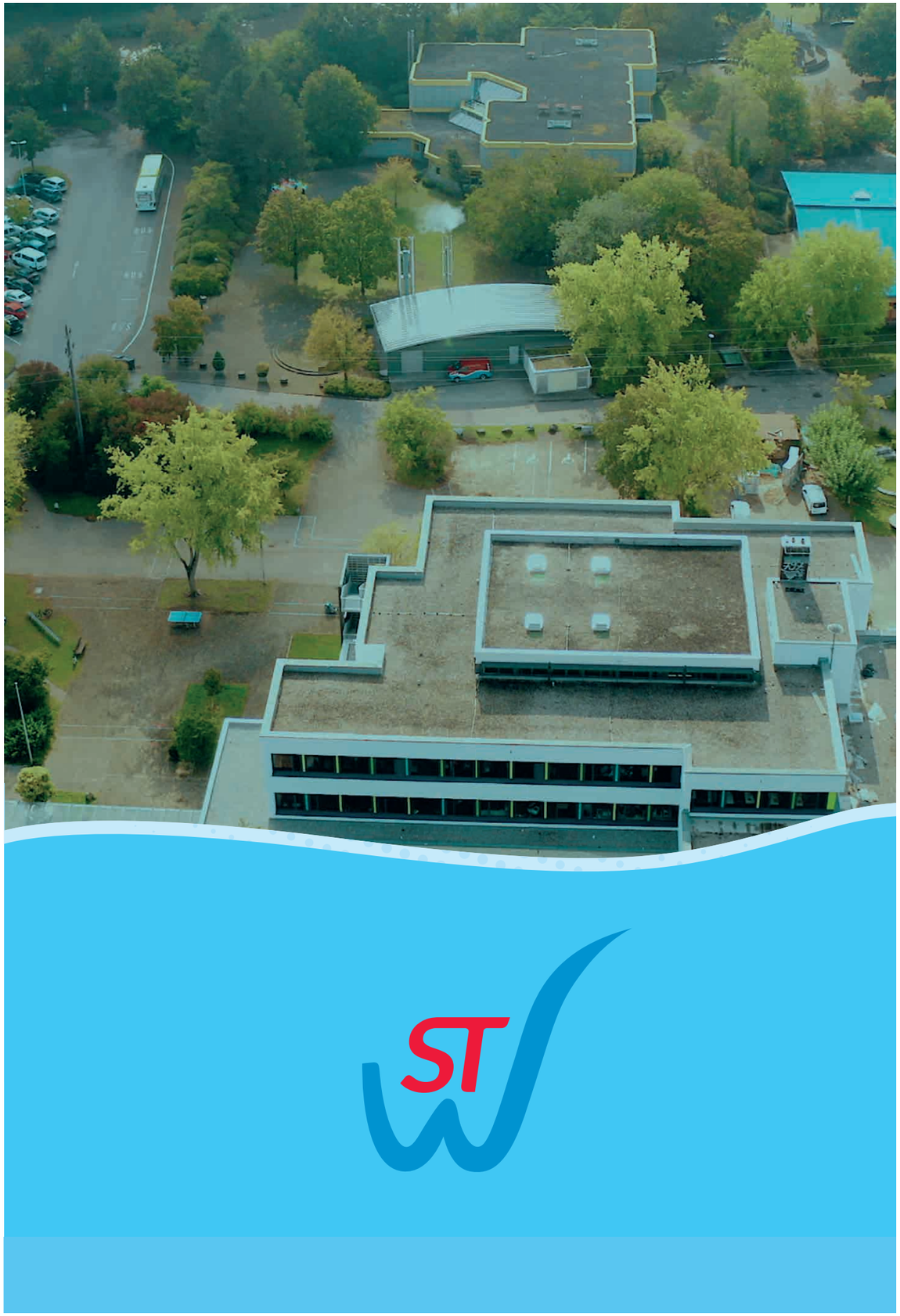
29 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

31 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH I Geschäftsbericht 2020 I

KENNZAHLEN
IM ÜBERBLICK

		2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtunternehmen						
Bilanzsumme	Mio. €	41,0	46,0	52,1	57,2	57,9
Anlagevermögen	Mio. €	34,8	39,9	45,9	50,7	51,4
Investitionen	Mio. €	5,8	7,8	8,8	7,7	4,2
Eigenkapital	Mio. €	16,9	23	26,1	32,2	31,9
Umsatzerlöse	Mio. €	31,3	29,4	28,8	29,9	31,0
Abschreibungen	Mio. €	2,2	2,2	2,4	2,7	3,0
Unternehmensergebnis	T€	1.202,9	1.102,3	649,4	172,5	-303,1
Mitarbeiter/Innen zum 31.12.	Anzahl	91	87	88	96	92
Stromversorgung						
Stromabgabe einschl. Stromhandel	MWh	168.092	154.239	121.309	118.307	123.762
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	24.621	24.923	24.984	24.988	24.870
Leitungsnetz	km	505	510	508	514	518
Zähler	Anzahl	15.818	15.947	16.081	16.346	16.111
Wasserversorgung						
Nutzbare Abgabe	Tm³	1.387	1.410	1.441	1.469	1.339
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	24.621	24.923	24.984	24.988	24.870
Leitungsnetz	km	293	292	290	293	294
Zähler	Anzahl	6.403	6.465	6.458	6.557	6.582
Wärmeversorgung						
Nutzbare Abgabe	MWh	11.462	11.372	11.385	12.734	11.708
Leitungsnetz	km	9,4	9,4	9,4	9,5	9,4
Versorgte Einheiten	Anzahl	51	54	56	57	57
Rheinschifffahrt						
Beförderte Personen im Fährbetrieb	Anzahl	16.471	18.500	15.050	15.485	7.726
Beförderte Personen bei Rundfahrten	Anzahl	10.928	10.012	10.482	9.717	2.511
Rundfahrten	Anzahl	267	244	250	241	70
Bäderbetrieb						
Hallenbad						
Besucher	Anzahl	0	0	21.039	45.562	15.160
Besucher Schulen/Vereine	Anzahl	0	0	6.999	24.953	7.227
Öffnungstage	Anzahl	0	0	102	246	78
Sauna						
Besucher	Anzahl	0	0	2.655	8.120	3.246
Öffnungstage	Anzahl	0	0	102	309	82
Freibad Waldshut						
Besucher	Anzahl	29.193	30.623	35.616	32.029	13.062
Besucher Schulen/Vereine	Anzahl	1.746	2.185	2.846	2.671	0
Öffnungstage	Anzahl	137	139	129	108	82
Freibad Tiengen						
Besucher	Anzahl	25.942	27.584	34.509	0	17.891
Besucher Schulen/Vereine	Anzahl	1.569	1.295	2.112	0	15
Öffnungstage	Anzahl	137	139	122	0	82



SEHR GEEHRTE LESERIN,
SEHR GEEHRTER LESER!

die Bundesregierung hat mit der Energiewende und den für das Jahr 2030 vorgegebenen Klimazielen ein neues Zeitalter in der Energieversorgung eingeläutet. Nachhaltigkeit und Umweltschutz haben dabei oberste Priorität. Jeder Energieversorger muss seinen Beitrag zur Entwicklung von Lösungen leisten. Dabei ist der Spagat zwischen wirtschaftlicher Rentabilität, Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit zu vollziehen. Ziel muss es dabei auch sein, dass die Energie für jeden Einzelnen bezahlbar und verlässlich bleibt. Vor diesem Hintergrund sind unter anderem Themen wie die Digitalisierung und die Kopplung der Sektoren wesentliche Bausteine unserer langfristigen Unternehmensausrichtung. Die Stadtwerke Waldhut-Tiengen sind bezüglich krankheitsbedingter Ausfälle gut durch das Pandemiejahr 2020 gekommen. Wirtschaftlich haben allerdings die geschlossenen Bäder, die ausgesetzte Rheinschifffahrt sowie der eingeschränkte Betrieb der Vorstauraums zu Mindereinnahmen geführt. Anstatt des geplanten Gewinns von 95 T€ musste ein Verlust von 303 T€ ausgewiesen werden. Mit der wachsenden Digitalisierung der Energiebranche werden wir unsere Prozesse beschleunigen und automatisieren, um auf die geänderten Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden reagieren zu können. Dabei wollen wir verlässlicher Partner unserer Kunden bleiben und setzen weiter auf Vertrauen, Fairness, Service und ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.
Klimaschutz ist für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen kein Marketingbegriff. Die Stadtwerke wollen ihren Beitrag zur Reduzierung der örtlichen CO2-Emmissionen leisten und damit aktiven Klimaschutz betreiben. Bereits in den zurückliegenden Jahren wurden umfangreiche Investitionen in den Aufbau einer örtlichen Wärmeversorgung getätigt. Mit der Hilfe von hocheffizientem Erdgas betriebenen Blockheizkraftwerken werden an mehreren Standorten im Versorgungsgebiet gleichzeitig Wärme und Strom produziert. Zukünftig sollen Wärmeerzeugungsanlagen, die mit heimischen Hölzern betrieben werden, hinzukommen und das Wärmeversorgungsnetz in Waldshut-Tiengen kontinuierlich ausgebaut werden. Im Jahr 2021 werden die Stadtwerke Waldshut-Tiengen einen Klimaschutz-Manager einstellen. Dieser wird sich einen umfassenden Überblick über die bestehenden CO2-Emmissionen verschaffen und die möglichen Einsparpotentiale im Stadtgebiet und in den Ortsteilen aufzeigen. Hierzu wird u.a. das bereits bestehende Klimaschutzkonzept überarbeitet und ein kommunaler Wärmeplan erstellt. Der Ausbau eines leistungsfähigen und wirtschaftlich zu betreibenden Glasfasernetzes wird auch in der Zukunft für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen oberste Priorität haben. Damit leisten die Stadtwerke einen Beitrag zur Digitalisierung von Unternehmen und Schulen und tragen zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes bei. Privaten Haushalten sollen über schnelle Internetverbindungen Homeoffice und Homeschooling ermöglicht werden und auch für private Nutzungen sollen unbegrenzte Möglichkeiten zu wettbewerbsfähigen Preisen geschaffen werden. Die Bädersparte stand auch im Jahr 2020 bei den Stadtwerken Waldshut-Tiengen wieder im Vordergrund. Nachdem im Jahr 2018 die Sanierungsarbeiten des Hallenbades und der Sauna und im Jahr 2020 die Sanierung des Freibades in Tiengen abgeschlossen wurden, erfolgte daraufhin der Start für die Sanierung des Freibades in Waldshut. Die Eröffnung und der Betrieb des Freibades in Tiengen sowie die Hallenbad- und Saunasaison stellten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen eine Herausforderung für die Bädersparte dar. Im Bereich der Stromversorgung stand die Gewährleistung einer sicheren Versorgung der in Waldshut-Tiengen beheimateten Menschen im Vordergrund. So wurden wieder umfangreiche Erneuerungen von Stromleitungen durchgeführt. Beispielsweise wurde ein neues Schalthaus in Gutenburg errichtet. Dadurch kann die Versorgung der Gutex und von Gutenburg um ein Vielfaches verbessert werden. Die Freileitung nach Gutenburg konnte somit abgebaut werden und ist nun nicht mehr bei Unwetter Störungen ausgesetzt. Die Planung und der Baustart einer neuen Rundsteueranlage ist ebenso elementar für die sichere Energieversorgung wie die neuen Trafostationen in Gaiß, Aichen, und Gurtweil sowie die Mittelspannungsversorgung mittels erdverlegtem Kabel und die Erschließung der Neubaugebiete Bodenacker und Homburg. Das wachsende Produktportfolio ebnete uns den Weg für ein gutes Jahresergebnis. Dank unserer engagierten und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauten wir unsere Position als leistungsstarker Infrastrukturdienstleister in der Region aus und forcierten weiterhin unsere ökologische Ausrichtung. In den nächsten Jahren werden wir unsere Infrastrukturdienstleistungen mit vielfältigen und attraktiven Angeboten, Produkten und Dienstleistungen weiter ausbauen. Dabei haben wir die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden stets im Blick. Der Geschäftsbericht 2020 informiert Sie über die wichtigsten Zahlen und Ereignisse. Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünscht Ihnen auch zukünftig viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH

Andreas Rutschmann
Prokurist

Siegfried Pflüger
Geschäftsführer

Thomas Schilling
Prokurist

ORGANE
DER GESELLSCHAFT

Gesellschafter	
Stadt Waldshut-Tiengen	

Gesellschafterversammlung Ordentliche Mitglieder		
Dr. Philipp Frank	Oberbürgermeister	Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
Joachim Baumert	Bürgermeister	Stellv. Vorsitzender der Gesellschafter-versammlung
Harald Ebi	Gemeinderat	
Lorenz Eschbach	Gemeinderat	
Claudia Hecht	Gemeinderätin	
Thomas Hilpert	Gemeinderat	
Antonia Kiefer	Gemeinderätin	
Nathalie Rindt	Gemeinderätin	
Matthias Schupp	Gemeinderat	
Dieter Flügel	Gemeinderat (ab 27.07.2020)	
Waldemar Werner	Gemeinderat	
Harald Würtenberger	Gemeinderat	
Gerhard Vollmer	Gemienderat (bis 27.07.2020)	

Geschäftsführer
Siegfried Pflüger

BERICHT DER
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschafterversammlung sämtliche ihr nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens, über Strategie und Planung sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Anhand von schriftlichen Beschluss- und Berichtsvorlagen sowie begleitenden und ergänzenden mündlichen Auskünften hat die Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung laufend überwacht, Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Mittelpunkt der Sitzungen standen der Jahresabschluss 2019, der Wirtschaftsplan 2021 sowie die pandemiebedingten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Waldshut-Tiengen. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 wurde von der durch die Gesellschafterversammlung bestimmten BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart geprüft und am 22. Juni 2021 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat die Gesellschafterversammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Gesellschafterversammlung bedankt sich bei der Geschäftsführung und dem Betriebsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht die Gesellschafterversammlung für ihre Leistungen Dank und Anerkennung aus.

Für die Gesellschafterversammlung

Dr. Philipp Frank
Vorsitzender

LAGE-
BERICHT

1 GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH ist ein kommunales Unternehmen und Energie- und Infrastrukturdienstleister in der Region. Die Stadt Waldshut-Tiengen ist 100 %-Gesellschafter. Die Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Waldshut-Tiengen mit Strom, Wasser, Wärme und Telekommunikation. Des Weiteren umfasst die Geschäftstätigkeit den Betrieb der Rheinschifffahrt, des LKW-Vorstauraumes sowie des Hallenbades mit Saunalandschaft und der Freibäder in Waldshut und Tiengen. Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

STROMVERSORGUNG

Strom wird von der VERBUND AG, der SÜWAG AG sowie von der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH bezogen und in den Stadtteilen Waldshut und Tiengen sowie im Gewerbegebiet „Kaitle“, auf Gemarkung Gurtweil, verteilt. Außerdem befindet sich das Stromnetz für die Stadtteile Aichen, Breitenfeld, Detzeln, Eschbach, Indlekofen, Krenkingen, Oberalpfen, Schmitzingen, Waldkirch-Gaiß, Gurtweil und der Stadtteil Homburg seit dem 01.01.2014 im Eigentum und der Verantwortung der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH.
Übergeben wird der Strom in das Netz der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH ab Transformator 110/20 kV in den Umspannwerken des vorgelagerten Netzbetreibers ED Netze GmbH in Waldshut und Gurtweil. Darüber hinaus wird an zusätzlichen Übergabestellen, die in verschiedenen Spannungsebenen liegen, Strom vom vorgelagerten Netzbetreiber abgenommen.

Die installierte Umspannleistung beträgt 68,6 MVA zuzüglich 28,6 MVA für kundeneigene Stationen. Diese Umspannleistung wird in 158 Stationen – zuzüglich 40 kundeneigenen Stationen – bereitgestellt. Zudem werden eigene Blockheizkraftwerke (BHKW) für die Stromversorgung genutzt. Das in der Realschule Waldshut installierte BHKW bietet eine elektrische Erzeugungskapazität von 320 kW. Ende des Jahres 2021 wird die elektrische Erzeugungskapazität auf 380 kW erhöht. Das BHKW im Schulzentrum Tiengen hat eine elektrische Erzeugungskapazität von 352 kW, das BHKW im Gewerbegebiet Kaitle 50 kW, das BHKW im Bahnhof Tiengen 170 kW, die BHKW in der Kindertagesstätte St. Marien und in der KITA auf dem Aarberg jeweils 5,5 kW und das BHKW in der Badstraße in Tiengen 20 kW. Die installierte Leistung aller Erzeugungsanlagen in unserem Netzgebiet beträgt bei den KWK-Anlagen 3.484 kW und bei den Photovoltaikanlagen 12.320 kWp. Darüber hinaus sind an unser Netz Biogas-Anlagen mit 458 kW sowie Wasserkraft-Anlagen mit 7 kW angeschlossen.

WASSERVERSORGUNG

Mit Wasser wird von den Stadtwerken das gesamte Stadtgebiet versorgt. Das Wasser für die Stadtteile Schmitzingen (bei Bedarf), Indlekofen, Aispel, Oberalpfen, Waldkirch, Gaiß und Eschbach wird durch Bezug vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Höchenschwanderberg gedeckt. Im Übrigen stammt das Wasser aus eigenen Gewinnungsanlagen. In Waldshut (mit Ortsteilen) stehen 20 Quellen und in Tiengen (mit Ortsteilen) 12 Quellen mit einer mittleren Schüttung von insgesamt 116,8 l/s zur Verfügung. Für den Stadtteil Waldshut wird seit Januar 1994 aus dem Tiefbrunnen Dogern Zusatzwasser bezogen.

WÄRMEVERSORGUNG

Die Nahwärmeversorgung wurde 1985 mit dem Schulzentrum Waldshut aufgenommen. Zurzeit werden hier zehn Wärmekunden zu Sondervertragsbedingungen versorgt. Die Versorgung des Hallenbades und der Stadthalle wurde nach erfolgter Generalsanierung im September 2018 wieder aufgenommen.

Folgende eigene BHKWs sind in Betrieb:

Jahr der Inbetriebnahme	Standort	thermische Leistung
1985 (Erneuerung in 2012)	Schulzentrum Waldshut	497 kW
2010	Schulzentrum Tiengen	523 kW
2010	Gewerbegebiet Kaitle	80 KW
2013	Heizzentrale Bahnhof Tiengen	277 kW
2013	Kindertagesstätte St. Marien	13 kW
2015	Asylbewerberheim Badstraße	39 kW
2016	KITA Aarberg	15 kW

TELEKOMMUNIKATION

In der Telekommunikationssparte sind wir seit dem Jahr 2018 aktiv. Wir versorgen die Kunden mit schnellem Internet und Telefonie.

VERKEHRSBETRIEBE

Zu den Verkehrsbetrieben gehören die **Rheinschifffahrt** (Fahrgastschiff) sowie der **LKW-Vorstauraum**. Das Recht zum Betrieb einer Rheinfähre wurde der Stadt Waldshut-Tiengen am 02.05.1864 durch Staatsvertrag übertragen. Das jetzige Fahrgastschiff wurde im Jahr 1997 gebaut und im Januar 1998 in Betrieb genommen.

Die Stadt Waldshut-Tiengen hat uns in 2009 den Bau und Betrieb des „LKW-Großparkplatzes als **LKW-Vorstauraum** zur Gemeinschaftszollanlage im Gewerbepark Hochrhein“ übertragen. Die Inbetriebnahme des Parkplatzes erfolgte im August 2011. Bereits Ende 2012 wurde die Anlage erweitert und optimiert.

BÄDERBETRIEB

Das Hallenbad wurde zum 01.01.1985 in die Stadtwerke eingebracht. Durch die Errichtung des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad Waldshut ist eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung zwischen dem Bäderbetrieb und den Versorgungsbetrieben für Strom und Wärme geschaffen worden.
Die Wärmeversorgung öffentlicher Einrichtungen ist Ende 1985 aufgenommen worden; die Abrechnung dieser Leistung wurde dem Betriebszweig Wärmeversorgung gutgeschrieben. Seit September 1991 wird die Sauna im Hallenbad in eigener Regie betrieben. Das Hallenbad und der Saunabereich wurden von 2015 bis 2018 generalsaniert und erweitert und anschließend im September 2018 wieder in Betrieb genommen.

Die Freibäder Waldshut und Tiengen sind mit Gemeinderatsbeschluss vom 30.05.1994 rückwirkend zum 01.01.1993 in den Stadtwerkeverbund eingebracht worden. Die Stadtwerke bilden zusammen mit dem Hallenbad einen - auch steuerlich anerkannten - einheitlichen Betrieb. Das Freibad Tiengen wurde vom Sept. 2018 bis Frühjahr 2020 umfangreich saniert und anschließend, trotz der Coronapandemie, in Betrieb genommen. Das Freibad Waldshut wird ab dem Frühjahr 2021 saniert und zur Saison 2022 wieder in Betrieb gehen.

LAGE-
BERICHT

2 WIRTSCHAFTS-BERICHT

STROMVERSORGUNG

A) GESCHÄFTSVERLAUF STROMVERTRIEB

Die Umsatzerlöse sind um ca. 1,2 Mio. € gestiegen, was hauptsächlich auf eine höhere Anzahl von Neukunden zurückzuführen ist. Pandemiebedingt gab es hingegen bei den Tarifkunden einen leichten Rückgang. Insgesamt stieg die Stromabgabe um 8,2 % von 54.044 MWh auf 58.502 MWh.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Im Bereich der Stromversorgung werden die Stadtwerke Waldhut-Tiengen ihre Wettbewerbsfähigkeit weiterhin verbessern. Hierbei ist es wichtig, dass das Unternehmen kundenseitig als ökologischer, preiswerter und fairer Energiedienstleister wahrgenommen wird. Bereits jetzt werden die Kunden der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH zu 100% mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgt.
Weitere Chancen in der Zukunft ergeben sich aus der Umsetzung innovativer Projekte zur Eigenstromnutzung vorhandener Kundenanlagen im Bereich Photovoltaik inklusiver moderner Speichertechnologie bzw. durch Angebote zur Lieferung von eigenerzeugtem Strom der Stadtwerke aus Erneuerbaren Energien auf Gebäuden und Liegenschaften im gesamten Versorgungsgebiet.
Der anhaltend preisgetriebene Wettbewerb um Kunden veranlasst uns, die Stärken vor Ort noch wahrnehmbarer zu betonen und die Geschäftstätigkeit und Marktbearbeitung nach außen mit klar definierten Zielen zu forcieren. Die Effizienz der internen Prozessabläufe zur Beschaffung und Belieferung unserer Kunden wird auch weiterhin die Kostenba-sis beeinflussen, um die Wettbewerbsfähigkeit in diesem Bereich für die Stadtwerke zu erhalten.

A) GESCHÄFTSVERLAUF STROMNETZ

Der Netzabsatz im Stromnetz der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 105.637 MWh (Vj. 110.580 MWh) und reduzierte sich damit deutlich um 4,5 %. Dieser Rückgang ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen und führt zu Mindererlösen.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Im Dezember 2017 haben wir die Unterlagen für die Kostenprüfung der Netzentgelte zur dritten Regulierungsperiode bei der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg eingereicht. Für die eigentlich seit 01.01.2019 gültigen Netzentgelte ist noch kein Bescheid erfolgt. Die kalkulierten Netzentgelte beruhen auf dem bis dato genehmigten Kostenniveau. Ob diese vorläufig angesetzten Erlösobergrenzen durch den zu erwartenden Bescheid der Landesregulierungsbehörde bestätigt werden, kann derzeit nicht beurteilt werden.

WASSERVERSORGUNG

A) GESCHÄFTSVERLAUF

Die Erträge aus dem Wasserverkauf in Höhe von 3,0 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €) sind bei einer leicht zurückgegangenen Absatzmenge auf 1,256 Mio. m³ ebenfalls etwas gesunken. Die Konzessionsabgabe konnte im Geschäftsjahr 2020 wiederum aus der eigenen Ertragskraft der Wassersparte erwirtschaftet werden. Das Spartenergebnis 2020 ist beeinflusst durch eine Bereinigung des Anlagenvermögens im Zusammenhang mit Probebohrungen eines Tiefbrunnens.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft vergleicht jährlich die Trinkwasserpreise der privatrechtlichen Wasserversorger in Baden-Württemberg. Der Trinkwasserpreis der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH befindet sich bei einem unterstellten Verbrauch von 150 m³ im landesweiten Mittelfeld. Der bestehende Konzessionsvertrag mit der Stadt Waldshut-Tiengen wurde im Jahr 2019 verlängert und läuft nun bis zum Jahr 2040. Zur Gewährleistung einer sicheren Trinkwasserversorgung ist die stetige Erneuerung der Trinkwassernetze erforderlich. Um eine weitere Überalterung der Netze zu vermeiden, muss zukünftig eine höhere Erneuerungsquote erreicht werden. Die damit verbundenen Investitionsmaßnahmen werden zu höheren Entgelten in der Trinkwasserversorgung führen. Die Gemeinde Ühlingen-Birkendorf hat den Stadtwerken die Betriebsführung ihrer Trinkwasserversorgungsanlagen übertragen. Hierfür wurde ein entsprechender Dienstleistungsvertrag mit der Kommune abgeschlossen. Gegenwärtig stehen die Stadtwerke mit einer weiteren Gemeinde hinsichtlich von zu erbringenden Dienstleistungen in der Wasserversorgung im Gespräch.

WÄRMEVERSORGUNG

A) GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wärmeversorgung erbrachte im Geschäftsjahr 2020 bei einem Absatz von 10,9 Mio. kWh (Vj. 11,5 Mio. kWh) Er-träge aus dem Wärmeverkauf in Höhe von 0,92 Mio. € (Vj. 0,95 Mio. €). Auch hier wirkt sich die Pandemie belastend aus, z.B. beim Wärmeabsatz an die Schulen.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Die Wärmeversorgungsanlagen der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH stehen mit den entsprechenden Tarifpreisen in direkter Konkurrenz zu allen anderen Erzeugungsalternativen der Wärmeerzeugung. Vor diesem Hintergrund müssen sich die Wärmeprojekte bei unseren Kunden immer wirtschaftlich behaupten. Die Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäudebereichen ist ein wichtiger Baustein der Energiewende und für den Klimaschutz. Der Gesetzgeber hat mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) die EnEV abgelöst und legt damit die energetischen Anforderungen an beheizte oder klimatisierte Gebäude fest. Ziel ist es, die CO2-Emmissionen weiter zu senken. Der Ausbau der Wärmeversorgung auf der Grundlage von regenerativen Energieträgern hat durch die neue Gesetzgebung einen noch höheren Stellenwert erhalten. Das Land Baden-Württemberg hat im neuen Klimaschutzgesetz festgelegt, dass u.a. Kreisstädte zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans verpflichtet sind. Durch eine kommunale Wärmeplanung können alle Kommunen in Baden-Württemberg einen Fahrplan für eine klimaneutrale Wärmeversorgung im Jahr 2050 erarbeiten. Diese Strategie berücksichtigt die aktuelle Situation im Gebäudebestand und der Versorgungsstruktur. In Kombination mit einer umfassenden Erhebung der vorhandenen Potenziale an erneuerbaren Energien wird dann ein Zielszenario entwickelt. Auf der Grundlage des kommunalen Wärmeplans werden die Stadtwerke einen Ausbauplan für ein stadtweites Wärmenetz erstellen. Hierzu ist zeitnah der Aufbau eines leistungsfähigen Wärmeteams erforderlich, so dass die komplexe Wärmeerzeugungs- und –verteilungsanlagenstruktur errichtet und ordnungsgemäß unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden kann.

TELEKOMMUNIKATION

Der Geschäftsbereich befindet sich im Wachstum. Die Umsatzerlöse konnten von 39 T€ auf 74 T€ gesteigert werden. Die Anzahl der Kunden hat sich von 42 auf 73 erhöht. Des Weiteren wurde die Absatzstrategie geändert, so dass nur noch Anschlussverträge in Verbindung mit Nutzungsverträgen verkauft werden.

RHEINSCHIFFFAHRT

Der Geschäftsbereich Rheinschifffahrt ist sehr stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Während der Lockdown-Zeiten war der Betrieb eingeschränkt bzw. zeitweise vollständig eingestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befanden sich alle in Kurzarbeit oder wurden in anderen Unternehmensbereichen zeitweise eingesetzt. Die Zahl der durchgeführten Rundfahrten hat sich pandemiebedingt sehr deutlich von 241 auf 70 reduziert. Analog hierzu haben sich auch die bei Rundfahrten beförderten Personen von 9.717 auf 2.511 sowie die Umsatzerlöse von 86 T€ auf 24 T€ reduziert, was einem Rückgang um 71,4 % entspricht. Im Fährbetrieb wurden insgesamt 7.726 (Vorjahr 15.485) Personen zwischen dem Waldshuter und Schweizer Rheinufer befördert. Die Erlöse aus dem Fährbetrieb sind auf 13 T€ (Vorjahr 23 T€) gefallen. Die Beförderungstarife (Fährbetrieb) wurden auch 2020 wieder angepasst.

LAGE-
BERICHT

2 WIRTSCHAFTS-BERICHT

LKW-VORSTAURAUM

Auch dieser Geschäftsbereich war während des ersten Lockdowns von der Pandemie betroffen, jedoch führte eine Preisanpassung zum 01.05.2020 dazu, dass die Erlöse mit 273 T€ trotzdem um 2,2 % über denen des Vorjahres lagen. Diese Preisanpassung war notwendig, um die erweiterten Freiparkzeiten sowie gestiegene Kosten (insbesondere Reinigung und Müllentsorgung) auszugleichen.

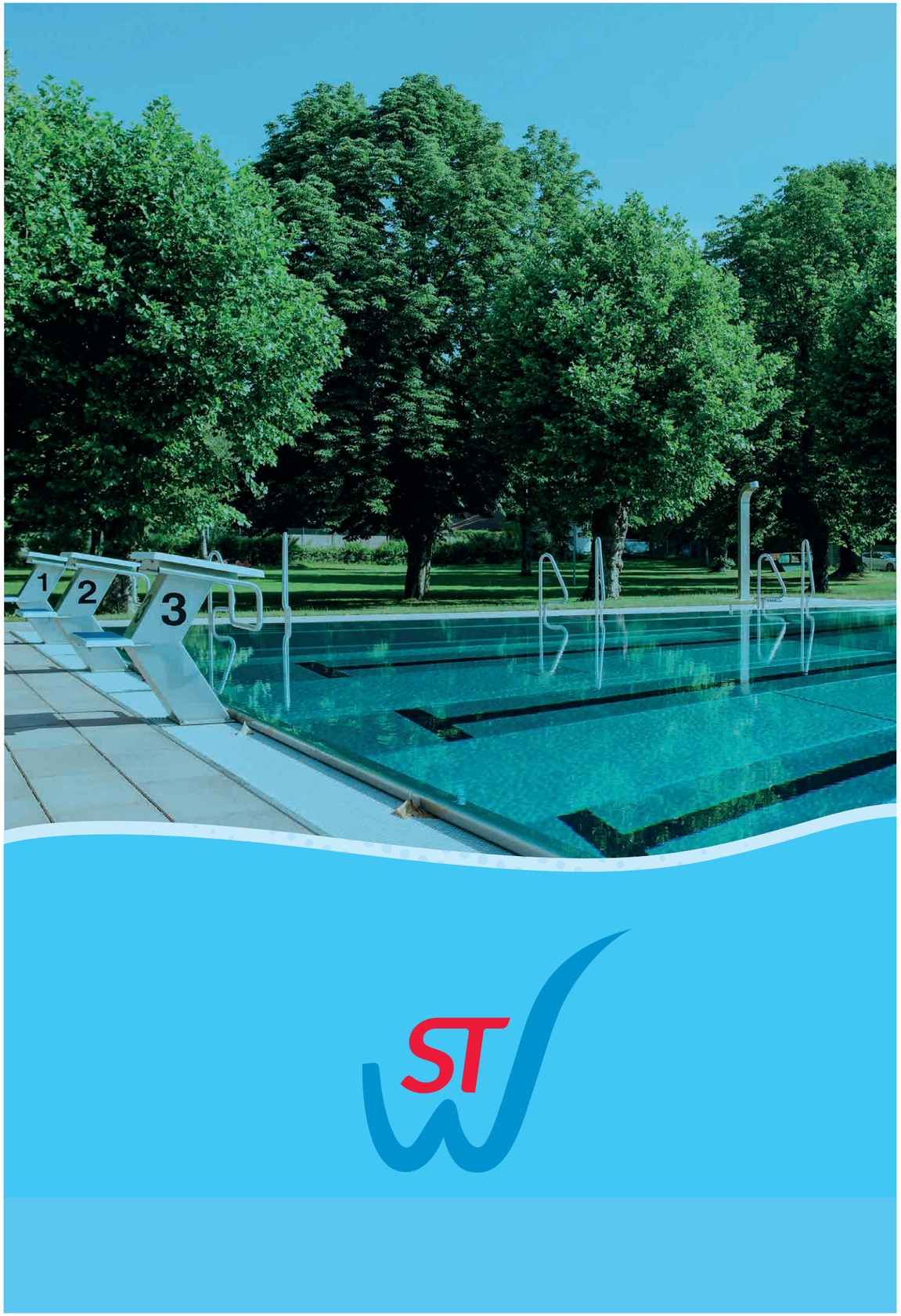
HALLENBAD/SAUNA

Von unseren Geschäftsbereichen war der Bäderbetrieb am meisten von Corona betroffen, was sich in den Zahlen sehr deutlich zeigt. Wurde das Hallenbad im Vorjahr noch von 45.562 Gästen sowie 24.953 Schülern/Vereinsmitgliedern besucht, so gingen diese Besucherzahlen im Jahr 2020 auf 15.160 bzw. 7.227 zurück. Auch bei der Anzahl der Sauna-Besucher ist ein deutlicher Rückgang von 8.120 auf 3.246 Personen zu verzeichnen. Um Energiekosten einzusparen, haben wir uns bereits Mitte März 2020 dazu entschlossen, die Saison vorzeitig zu beenden. Über die Sommermonate haben wir uns intensiv damit beschäftigt, wie ein Betrieb unter Corona-Bedingungen ab dem Herbst aussehen kann. Von mehreren denkbaren Varianten haben wir uns dazu entschlossen das Hallenbad und die Sauna zu eingeschränkten Zeiten zu öffnen und das Kursprogramm zu erweitern. Leider hat die zweite Welle dazu geführt, dass wir nach wenigen Wochen sowohl das Hallenbad als auch die Sauna wieder schließen mussten. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden Kurzarbeit-Regelungen in Anspruch genommen. Die Pandemie führt auch ins Jahr 2021 hinein zu sehr starken Einschränkungen des Betriebs.

FREIBÄDER

Auch in den Freibädern haben wir uns intensiv mit dem Betriebskonzept beschäftigt. Als klar war, wie genau die Regelungen der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ausgestalten sein werden, haben wir uns entschieden beide Freibäder ab Ende Juni zu öffnen. Hierzu haben wir täglich drei Zeitfenster gebildet und die Anzahl der maximal zugelassenen Badegäste begrenzt. Der Verkauf von Saison- und Jahreskarten wurde in der Saison 2020 ausgesetzt.

Im Freibad Waldshut erzielten wir Badeerlöse in Höhe von 28 T€ (Vorjahr 77 T€). Das Bad wurde von 13.062 (Vorjahr 34.700) Personen besucht. Bei 17.906 Besuchern konnten wir im Freibad Tiengen Erlöse von 37 T€ erzielen; im Vorjahr war dieses Bad wegen Sanierung geschlossen.



LAGE-
BERICHT

3 ENTWICKLUNG DES GESAMTUNTERNEHMENS

3.1 ERTRAGSLAGE

Das Jahr 2020 war sehr stark von der Corona-Pandemie geprägt. Unsere schlimmsten Befürchtungen sind aber nicht eingetreten. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 1,1 Mio. € auf 31,0 Mio. € führte bei einem gleichzeitig (höheren) Anstieg des Materialaufwands zu einem Rückgang des Rohergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend für den Anstieg der Umsatzerlöse sind vor allem die Sparten Strom (Vertrieb und Dienstleistungen), der LKW-Vorstauraum und die Telekommunikation. Deutlich zurückgegangen sind die Umsatzerlöse hingegen in den Sparten Stromnetz, Rheinschifffahrt und Bäderbetrieb, was eindeutig auf die Pandemie zurückzuführen ist. Beim Materialaufwand wirken sich hauptsächlich Beschaffungskosten für den Stromvertrieb sowie Kosten für das vorgelagerte Netz belastend aus, während die Kosten für die Rheinschifffahrt und den Bäderbetrieb pandemiebedingt deutlich zurückgegangen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 0,6 Mio. €, was einem leichten Rückgang (um 0,1 Mio. €)gegenüber dem Vorjahr entspricht.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr Positionen enthalten, die nicht regelmäßig anfallen, die periodenfremd sind bzw. die aus der Währungsumrechnung resultieren. Im Saldo haben diese Effekte zu einer Ergebnisverschlechterung von 196 T€ (im Vorjahr Verbesserung um 104 T€) geführt. Geringere Personalaufwendungen (aufgrund Kurzarbeit) sowie höhere Abschreibungen (vor allem bedingt durch die Inbetriebnahme des Freibades Tiengen) haben zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) geführt. Das Finanzergebnis liegt leicht unter dem des Vorjahres, was auf geringere Erträge aus der Beteiligung an der Badenova zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Steuern ist mit -245 T€ etwa 625 T€ unter dem des Vorjahres. Die Steuern liegen mit 58 T€ deutlich unter denen des Vorjahres. Das Jahresergebnis liegt mit -303 T€ deutlich unter dem des Vorjahres (+173 T€).

3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme stieg von 57,2 Mio. € auf 57,9 Mio. €. Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der Investitionen um 0,7 Mio. € erhöht. Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und steht weiterhin bei 6,5 Mio. €. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 4,2 Mio. € investiert. Die Rückstellungen haben sich um 0,8 Mio. € reduziert und die Verbindlichkeiten um 1,8 Mio. € zugenommen. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 55,2 % (Vorjahr 56,4%) reduziert.
Im Hinblick auf die Finanzlage zeigt sich, dass die bisher anhaltende gute Liquidität im laufenden Geschäftsjahr weiter besteht. Der operative Cash-Flow ist positiv. Wir waren jederzeit in der Lage unseren Verpflichtungen nachzukommen. Die Investitionen konnten aus Fremdmitteln sowie aus Mitteln der Innenfinanzierung gedeckt werden. Für Bank-einlagen, die einen bestimmten Betrag übersteigen, müssen wir ein Verwahrentgelt bezahlen, welches wir zu vermeiden versuchen. Die verursacht einen erhöhten Aufwand für unser Liquiditätsmanagement.

3.2.1 UNSERE MITARBEITER

Digitale Technologien entwickeln sich stetig weiter und finden in unterschiedlicher Geschwindigkeit Eingang in die Unternehmenspraxis. Dabei verändern sich nicht nur die Tätigkeiten, sondern auch die Art und Weise, wie Menschen zusammenarbeiten. Daher werden die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den nächsten Jahren steigen. Die Bedeutung von sozialen und personalen Kompetenzen, IT-Kompetenzen und beruflichem Fachwissen wird zunehmen. Im Zuge der Digitalisierung verändern sich unter anderem Geschäftsmodelle, die Konkurrenzsituation am Markt, das Angebot an Produkten und Dienstleistungen, die Art der Leistungserstellung und die Vertriebs- und Kommunikationskanäle. Zudem wird der digitale Wandel technische Möglichkeiten bieten, speziell Tätigkeiten im Rahmen der Wertschöpfungsprozesse zu automatisieren.
In einem zunehmend flexiblen Arbeitsumfeld werden vornehmlich Mitarbeiter benötigt, die gut kommunizieren, selbstständig agieren sowie ihren Aufgabenbereich gut organisieren können. Daneben können veränderte Prozesse in der Leistungserstellung zu neuen Kompetenzanforderungen an die Mitarbeiter führen. Dies hat zur Folge, dass sich die Anforderungen an die Weiterbildung verändern. Gleichzeitig steigt im Bereich des digitalen Lernens die Vielfalt der nutzbaren Lernformate. In einer digitalen Arbeitswelt verändert sich die Art und Weise, wie Menschen zusammenarbeiten und welchen Tätigkeiten sie nachgehen. Ort und Zeit der Arbeit werden flexibler und Kommunikationswege verändern sich. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass das Arbeiten im Homeoffice für viele Mitarbeiter möglich war. IT-seitig musste die Ausstattung für die Mitarbeiter im Homeoffice entsprechend angepasst werden.
Eine vorausschauende Personalplanung und systematische Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs bilden die Basis für eine zielgerichtete Ableitung von Weiterbildungsmaßnahmen. Allgemein gilt es, mit strategischem Weitblick die Weiterbildungsaktivitäten auf die zukünftigen Kompetenzanforderungen im Unternehmen auszurichten.
Fachkräfteengpässe sind vielerorts in den Unternehmen bereits spürbar, auch in unserem Unternehmen, und werden vor dem Hintergrund des demografischen Wandels weiter zunehmen. Aufgrund des schnellen technologischen Fortschritts, zunehmender Anforderungen an die Kompetenzen von Mitarbeitern sowie des bereits bestehenden und zukünftig steigenden Fachkräftemangels kommt der Aus- und Weiterbildung eine zentrale Bedeutung zu: Einerseits können wir unsere eigenen Mitarbeiter für Tätigkeiten ausbilden und qualifizieren, andererseits kann Weiterbildung dazu beitragen, die eigenen Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden.
Mit dem betrieblichen **Gesundheitsmanagement** möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Möglichkeiten geben, die Gesundheit zu stärken bzw. zu verbessern. Gerade das Gesundheitsbewusstsein zu stärken und dadurch das Gesundheitsrisiko zu minimieren ist wichtig für uns alle und die Basis für ein erfolgreiches Arbeiten. Nur so können wir die vielfältigen Aufgaben eines Dienstleistungsunternehmens umsetzen. Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Garanten dafür, dass Ziele erreicht werden und die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH in der Region als modernes Dienstleistungsunternehmen wahrgenommen wird.

Zum Jahresende 2020 beschäftigten wir 92 (im Vorjahr 96 Personen), einschließlich Geschäftsführung, mit Mitarbeiterinnen im Erziehungsurlaub und mit Berücksichtigung von Aushilfen und Auszubildenden. Die Ausbildung hat für uns einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2020 haben wir sechs Personen ausgebildet. Die gesamten Personalaufwendungen reduzieren sich um 302 T€ bzw. 6,1 %, was auf die pandemiebedingte Kurzarbeit, insbesondere in den Freizeitbereichen, zurückzuführen ist. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung wird durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern sichergestellt.

Gerade im Hinblick auf die weiteren neuen Herausforderungen des liberalisierten Marktes, der Umsetzung des vielfältigen Rechtsrahmens und ihrer Verordnungen und der damit verbundenen Mehrarbeit sprechen wir allen Betriebsangehörigen für ihren Einsatz und ihre Leistungen unseren Dank aus. Dem Betriebsrat danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

LAGE-
BERICHT

4 CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen des unternehmensinternen Risikomanagementsystems werden die Risiken systematisch identifiziert und analysiert sowie hinsichtlich der potentiellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.
Generell sind alle Geschäftsfelder in ihren oben genannten Chancen und Risiken unterschiedlichen Markt-, Betriebs-, und Umfeldrisiken ausgesetzt. Somit unterliegen die Stadtwerke Waldshut-Tiengen mit ihren Prozess- und Organisationsabläufen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit einem ständigen Wandel, der sich aus der zunehmenden Komplexität der sich ebenfalls ändernden politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen begründet. Den Risiken wird durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente in den jeweiligen Geschäftsprozessen und durch Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Berücksichtigung geprüfter Verfahren und Software auf Basis der definierten Unternehmensstrategie entgegengetreten.
Hinzuweisen ist insbesondere auf mögliche Risiken als Folgewirkung der durch den Gesetzgeber angestrebten Energiewende und die unternehmerisch nicht beeinflussbaren vielfältigen Kostenblöcke staatlich verordneter Vorgaben, Umlagen, Aufschläge und Steuern.
Weitere Risiken ergeben sich aus dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende vom 01.09.2016. Herzstück dieses Artikelgesetzes ist das neue **Messstellenbetriebsgesetz** (MsbG). Mit dem MsbG verpflichtet der Gesetzgeber den grundzuständigen Messstellenbetreiber (gMSB, so auch die Stadtwerke Waldshut-Tiengen) zum Einbau intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen, und zwar zu einem durch Preisobergrenzen gedeckelten Preis. Das MsbG wird aber vor allem die derzeitigen Energiemarktstrukturen und –prozesse tiefgreifend ändern.
Bezüglich weiterer Chancen und Risiken wird auf die vorstehenden Ausführungen zu den einzelnen Sparten verwiesen.

Weiterhin hoch sind die Erwartungen an die kommunalen Energieversorgungsunternehmen.
Die **Dezentralisierung** der Erzeugungs- und Speicheranlagen erfordern gerade für kommunale Unternehmen ein Umdenken. Zum einen erfordert dies ein Umbau der Stromverteilungsanlagen, zum anderen müssen sie Dienstleistungen für Kunden anbieten, die für alle Beteiligten einen Mehrwert bieten.

Die Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie muss einhergehen mit der Konzentration auf den weiteren Ausbau hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung sowie CO2-neutraler Wärmeerzeugungsanlagen, die Steigerung der Energieeffizienz, die Sicherstellung einer adäquaten Netzinfrastruktur und verschiedenen Maßnahmen zur Gewährleistung der langfristigen Versorgungssicherheit, sowie neuen Geschäftsfeldern. Der Dienstleistungsbereich wird dabei eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

Die Netzbetreiber in Deutschland werden auch zukünftig jeder für sich und gemeinsam miteinander dafür arbeiten müs-sen, das hohe Niveau der deutschen Energieversorgung zu gewährleisten. Aus unserer Perspektive betrachtet bedeutet dies, dass wir ungeachtet unserer zusätzlichen Herausforderungen stetig den Anforderungen nach Versorgungssicherheit, Preisgünstigkeit, Umwelt- und Verbraucherfreundlichkeit gerecht werden müssen.
Das **Netzgeschäft** ist insbesondere durch die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) einschließlich der Verordnungen und Festlegungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) und Landesregulierungsbehörde (LRegB) zu den Kosten und Erlösen beeinflusst. Diese Vorgaben bergen regulatorische Risiken, indem Netzbetreiber gezwungen werden, die Kosten zu senken und gleichzeitig eine angemessene Versorgungsqualität zu gewährleisten. Zum Beispiel wurden durch die BNetzA die den Netzbetreibern zugestandene Eigenkapitalverzinsung sehr stark gesenkt.

Dadurch wird die Erlössituation im Bereich Netzbetrieb erheblich beeinflusst. Die dritte Anreizregulierungsrunde begann im Jahr 2019 und endet 2023. Wir nehmen wie bisher am vereinfachten Verfahren teil. Der Genehmigungsbescheid steht noch aus.
Mit Einführung eines Asset-Managements und Asset-Services möchten wir spartenübergreifend die Investitions- und Unterhaltungsplanung gezielt optimieren. Die Projekte wurden in 2018 mit der Auswahl eines uns bei der Aufgabe unterstützenden Softwareprogramms begonnen. Die Kosten- und Prozessoptimierung erfolgt unter der Berücksichtigung der höchstmöglichen Versorgungssicherheit.
Die **Betriebsführung der Stromnetze und der Straßenbeleuchtung in den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen** wird stark beeinflusst durch den Ausbau der Infrastruktur in Neubaugebieten. Mit der Zielnetzplanung ist nun ein weiterer wichtiger Schritt erfolgt, der die Gesellschaft in die Lage versetzt, gezielt Netzerneuerungs- und –optimierungsmaßnahmen einzuleiten.
Im **Privat- und Gewerbekundensegment** bleibt der Wettbewerbsdruck weiterhin unverändert auf hohem Niveau. Preisvergleichsportale machen es dem Kunden einfach, Tarife zu prüfen und den Anbieter zu wechseln. Die weiterhin hohen Boni und Discountangebote im ersten Lieferjahr, aber auch das teilweise aggressive Wettbewerbsverhalten einzelner Stromanbieter führt zu steigenden Wechselquoten. Der hohen Wechselquote gilt es mit einer aktiven Kommunikationsstrategie entgegenzuwirken. Des Weiteren werden die Stadtwerke Waldshut-Tiengen ihre Wettbewerbsfähigkeit mit einer Modifikation der Energiebeschaffungsstrategie sowie der effizienter zu gestaltenden Geschäftsprozesse erhöhen.

Auch der Trend zu Energieautarkie hält weiter an. Der Trend selbst erzeugten Strom im Eigenheim zu verbrauchen oder im Rahmen eines Mieterstrommodells zu beziehen wird sich verstärken. Dadurch wird sich auch der reine kWh-Verkauf im **Stromvertrieb** mehr zu einem technischen Vertrieb entwickeln. Energiedienstleistungen werden immer mehr nachgefragt.
Im Sonderkundensegment herrscht weiterhin ein sehr hoher Wettbewerb. Die Industriekunden verlagern den Stromeinkauf auf externe Dienstleister, die über Internetportale den Strombedarf ausschreiben und so Nachverhandlungen nicht mehr möglich sind. Die Gewinnmargen werden dadurch immer geringer. Mengenrisiken müssen quantifiziert und die Beschaffungsstrategie entsprechend angepasst werden.
Bereits 2017 haben wir auch die Weichen gestellt für die Umsetzung eines **intelligenten Messstellenbetriebs**. Zusammen mit der Stadtwerke IT & Service GmbH u. Co. KG setzen wir gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern den Smart-Meter-Rollout und die Smart-Meter-Gateway-Administration um. Durch die Bündelung der Zähler erreichen wir eine Größe, die eine Umsetzung erleichtert. Als externen Dienstleister für die Smart-Meter-Gateway-Administration haben wir die Thüga-Metering-Service beauftragt.

Die **Elektromobilität** mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur wird weiterhin vorangetrieben. Wir erleben immer mehr Nachfragen von gewerblichen aber auch von privaten Kunden, die für Ladestationen unsere Hilfe benötigen. Auch hier müssen wir Dienstleistungsangebote bereithalten. Es zeigt sich allerdings, dass die Beratungsleistungen gegenüber den Kunden oftmals sehr zeitintensiv sind. Die Elektromobilität wächst stetig, so dass immer mehr Fahrzeuge und wird in den nächsten Jahren Fahrt aufnehmen. Das E-Car-Sharing entwickelt sich nur langsam und soll unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit weiterhin betrieben werden. Eigene Elektrofahrzeuge und eine E-Bike-Verleihstation erweitern unsere Aktivitäten rund um die Elektromobilität.

Der Wirtschaftlichkeit im Geschäftsbereich **Wasserversorgung** ist maßgebend von der abzugebenden Trinkwassermenge abhängig. Wassersparende Armaturen führen bei den Kunden zu geringeren Abnahmemengen. Des Weiteren wird der Wasserverbrauch wesentlich von der Intensität des Sommers beeinflusst. Das bisherige Preissystem haben wir auf dem Prüfstand, damit die hohen Fixkosten verursachungsgerechter auf die Kunden verteilt werden. Die bisherige Praxis, den Grundpreis zu erhöhen, hat sich bewährt. Den Mengenpreis halten wir seit 2004 stabil. Dennoch ist es wichtig, dass wir auch andere Modelle und ihre Umsetzung diskutieren.
Der Ausbau des Tiefbrunnens Bürgerwald Tiengen (ehem. Riedhalden) geht weiter. Die Probebohrungen und die Untersuchungsergebnisse bestätigen den Standort für einen neuen Tiefbrunnen. Auf dieser Grundlage haben wir nunmehr die Ausbauplanung vorgenommen, so dass die Ausschreibung der baulichen Umsetzung erfolgen kann.
Die nunmehr vorliegende Wasserstrukturanalyse zeigt den Handlungsbedarf in den unterschiedlichen Bereichen auf. Hier gilt es nunmehr in den nächsten Jahren die einzelnen Projekte umzusetzen, so dass jederzeit eine sichere und den qualitativen Anforderungen gerechte Trinkwasserversorgung gewährleistet werden kann.

LAGE-
BERICHT

4 CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Das im letzten Jahr eingeführte Technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM) wird uns weiterhin beschäftigen. Es trägt zu einer sicheren und kostenbewussten Versorgung der Kunden bei. Ferner ist es die Grundlage für neue Geschäftsfelder z.B. im Bereich von Betriebsführungen.
Nach langen Verhandlungen konnte im letzten Jahr der Dienstleistungsvertrag mit der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf abgeschlossen werden. Die Stadtwerke werden nunmehr sämtliche in der Gemeinde erforderlichen Arbeiten im Bereich der Trinkwasserversorgung ausführen. Um die entsprechenden Leistungen zu erbringen, haben wir das Team in der Wasserversorgung verstärkt.

Die **Wärmeversorgung** ist mittlerweile zur dritten Säule der Versorgungssparten gewachsen. Hier gilt es in der Stadt weitere Potenziale zu ermitteln. Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) leistet schon heute durch die gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Auch zukünftig wird die regelbare KWK die volatilen erneuerbaren Energien ergänzen und eine entscheidende Rolle für die klimafreundliche und sichere Stromversorgung spielen. Um die gesetzten Klimaziele zu erreichen ist es wichtig, dass die benötigte Wärme immer mehr auf der Grund-lage von erneuerbarer Energie erzeugt wird. So ist z.B. in Tiengen die Errichtung einer Hackschnitzelverbrennungsan-lage geplant. Das Wärmenetz und die Erzeugungsanlagen werden zukünftig weiter ausgebaut werden. Gerade im Bereich der Planung ist es wichtig, dass die Stadtwerke zusätzliches Fachwissen aufbauen und sich in diesem Bereich personell verstärken.

Die Entwicklung des Geschäftsbereiches **Rheinschifffahrt** ist geprägt von der Anzahl der Fährgäste sowie der an den Rund- sowie Event-/ Brunchfahrten teilnehmenden Fahrgästen. Die Anzahl der Fährgäste ist verbunden mit dem Ein-kaufstourismus und den Besuchern der Stadt Waldshut und ihrer Gastronomie. Attraktive Einkaufsmöglichkeiten und ansprechende Events sowie Gastronomiebetriebe prägen somit die Entwicklung des Fährbetriebs. In Ergänzung dazu ist es wichtig, dass die touristischen Fahrten (Rund- und Brunchfahrten) mit ihrem gastronomischen Angebot entsprechend beworben und ausgeweitet werden, so dass dieses Angebot ebenfalls zur positiven Entwicklung der Fahrgastzahlen und damit zur Verlustminimierung beiträgt. Die zuvor beschriebenen Maßnahmen sind allerdings nur umsetzbar, sofern die pandemischen Einschränkungen dieses zulassen bzw. nicht mehr bestehen.

Seit dem 01.08.2011 betreiben wir im Auftrag der Stadt Waldshut-Tiengen den **„LKW-Großparkplatzes als LKW-Vorstauraum zur Gemeinschaftszollanlage im Gewerbepark Hochrhein“**. Dieser Vorstauraum dient für die LKW als sicherer Parkplatz und trägt auch zur Verbesserung der Zu- und Abflüsse im Zollbereich bei. Die Zunahme des LKW-Verkehrs mit jährlichen Wachstumsraten beim Zollübergang Waldshut von >10 % jährlich, belastet die gesamte Verkehrsinfrastruktur im hohen Maße. Staus auf der Haupt- und den Nebenstrecken bringen den Verkehr von Tiengen nach Waldshut und umgekehrt vollständig zum Erliegen. Gespräche mit Vertretern des Regierungspräsidiums Freiburg und der Stadt Waldshut-Tiengen haben bereits stattgefunden und es wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Die sanitären Anlagen des Vorstauraums müssen erneuert werden. Die gegenwärtige Containerlösung soll durch ein Gebäude ersetzt werden. Hierfür müssen entsprechende Planungsaufträge erteilt beauftragt und durchgeführt werden. Der Betrieb des Vorstauraums erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, so dass jährlich die Kostensituation be-trachtet und die Parkentgelte neu kalkuliert werden.
Mit Wirkung zum 01.01.2019 wurden wir mit der Betriebsführung der **Parkhaus-Gesellschaft Waldshut-Tiengen GmbH** beauftragt. Die Parkhaus-Gesellschaft betreibt und unterhält die folgenden Parkhäuser und Parkeinrichtungen in Waldshut-Tiengen:

- Parkhaus Kornhaus
- Parkhaus Viehmarktplatz
- Park & Ride Bahnhof Waldshut.

Die Stadtwerke erhalten für die Betriebsführung ein Entgelt, welches in der Sparte LKW-Großparkplatz (unter dem Nebengeschäft) dargestellt wird. Mit der Übernahme der Betriebsführung kümmern sich die Stadtwerke auch um die Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung der Teileigentümergemeinschaft Viehmarktplatz.

Im **Bäderbetrieb** haben wir massiv investiert. Die Sanierung des Hallenbades und der Sauna wurde im September 2018 abgeschlossen. Die Eröffnung des Hallenbades und der Sauna erfolgte am 16. September 2018. Die Generalsanie-rungsarbeiten im Freibad Tiengen sind abgeschlossen. Die Wiedereröffnung des Freibades erfolgte im letzten Jahr. Die Sanierungsarbeiten haben zu einer wesentlichen Steigerung der Attraktivität des Freibades beigetragen. Es ist davon auszugehen, dass nach Wegfall der Pandemie bedingten Einschränkungen die Besucherzahlen wieder deutlich zunehmen werden.
Im Oktober 2018 erfolgte der Bürgerentscheid zum Erhalt des Freibades Waldshut. Die dafür notwendigen Planungstätigkeiten wurden in Auftrag gegeben. Mit der Sanierung des Freibades wurde nach Abschluss der Freibadsaison 2020 begonnen. Pandemiebedingte Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg haben zu einer wesentlich verbesserten Finanzierungssituation der Sanierungsmaßnahme geführt. Dieses soll dafür genutzt werden um auch den Umkleide- und Kassenbereich sowie den Kioskbereich zu erneuern. Diesbezügliche Planungen sollen im Jahr 2021 in Auftrag gegeben werden.
Die im Jahr 2018 abgeschlossene Sanierung im Bereich des Hallenbades und der Sauna haben ebenfalls zur wesentlichen Steigerung deren Attraktivität beigetragen. Im Bereich des Hallenbades und der Sauna sollen durchzuführende Events zur Steigerung der Besucherzahlen beitragen. In Ergänzung dazu soll ein umfangreiches Kursprogramm aufgebaut und angeboten werden.
Die geplanten Aktivitäten sollen zur Reduktion der durch die Komplettsanierung des Bäderbetriebes mit dem Hallenbad, der Sauna und den beiden Freibädern in Tiengen und Waldshut gestiegenen Abschreibungen und Zinsen beitragen.
Die Weichen für den Aufbau einer **Breitbandversorgung** in Waldshut-Tiengen sind vom Gemeinderat gestellt worden. Zusammen mit dem Kooperationspartner Stadtwerke Konstanz GmbH werden wir den Glasfaserausbau in Waldshut-Tiengen vorantreiben. Primär gilt es die Gewerbegebiete mit schnellem Internet zu versorgen. Wir sehen das Breitbandnetz als Netz der Zukunft, auch im Hinblick auf die Vernetzung aller Anlagen der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH. Ab dem 01.01.2018 sind wir mit dem neuen Geschäftsfeld **Telekommunikation** gestartet. Aufgrund der Anlauf- und Investitionskosten wird dieses Geschäftsfeld in der ersten Dekade keinen positiven Deckungsbeitrag leisten.
Der Aufbau einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur in Waldshut-Tiengen ist ein wesentlicher Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Waldshut-Tiengen und zur Entwicklung eines leistungsfähigen Dienstleistungsbereiches. Die Corona-Pandemie hat einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schulen und Verwaltungen sowie der privaten Haushalte geführt. War vor der Pandemie Homeoffice nur selten bei Arbeitnehmern anzutreffen, so ist diese Möglichkeit des Arbeitens aus den Unternehmen und Verwaltungen nicht mehr wegzudenken. Die bestehenden Datennetze, die größtenteils noch aus Kupferkabeln bestehen, sind jedoch an ihrer Leistungsgrenze gestoßen und haben zur Unzufriedenheit der Kunden der etablierten Telekomanbieter und Kabelnetzbetreiber geführt. Die Stadtwerke wollen diese Gelegenheit nutzen, um das Breitbandnetz in den unterversorgten Bereichen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu errichten. Um die Attraktivität der Breitbandversorgung zu verbessern, müssen zukünftig TV-Dienstleistungen zum Angebot gehören. Nur dann können neue Kunden gewonnen und die wirtschaftliche Situation der Breitbandsparte verbessert werden.

Im Rahmen der Umsetzung des Energie-Dienstleistungs-Gesetzes haben wir Ende 2015 ein **Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001** erfolgreich eingeführt. Durch die Einführung des Energiemanagementsystems sind wir auch berechtigt den Spitzenausgleich zu bekommen. Das Auditverfahren (Rezertifizierung) hatten wir 2018 wieder erfolgreich abgeschlossen. Jährlich findet ein Überprüfungsaudit statt. Die nächste Rezertifizierung erfolgt im Jahr 2021.

LAGE-
BERICHT

Das **Controlling** ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung und ermöglicht einen vertieften Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche. Zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens ist die Analyse, Optimierung und weitere Digitalisierung der Unternehmensprozesse erforderlich.

Die unternehmerischen Risiken überwachen wir durch ein **Risikomanagement**. Die kontinuierliche Früherkennung und die standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikoverantwortlichen in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen. Die Risiken werden anhand ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und es werden entsprechende Steuerungsmaßnahmen definiert und Verantwortliche festgelegt. Unterschieden werden u. a. Marktrisiken, Betriebsrisiken und finanzwirtschaftliche Risiken.

5 AUS-BLICK

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2021 sieht einen Jahresüberschuss von 2 T€ vor. Weiterhin wirken sich die höheren Abschreibungen des Bäderbetriebes aus, aber auch steigende Personalkosten aufgrund unserer wachsenden Aufgaben.

Auch das Jahresergebnis 2021 wird spürbar von der Pandemie beeinflusst sein. Weiterhin sind hiervon die Rheinschifffahrt und der Bäderbetrieb ab stärksten betroffen, wo sich bis Mitte 2021 hinein ein Großteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit befanden. Wir arbeiten tagtäglich daran, die finanziellen Einbußen so gering wie möglich zu halten.

Waldshut-Tiengen, 22. Juni 2021

Siegfried Pflüger
Geschäftsführer

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH hat ihren Sitz in Waldshut-Tiengen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 621353 eingetragen.
Die Gesellschaft ist nach den Größenmerkmalen des § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Positionen des Anlagevermögens wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen.
Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN DER BILANZ- UND GUV-RECHNUNG BEZÜGLICH AUSWEIS, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

2.1 BILANZ

2.1.1 ANLAGEVERMÖGEN

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.
Die Anschaffungskosten umfassen Netto-Rechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen sind neben Einzelkosten auch notwendige Gemeinkostenzuschläge aktiviert. Empfangene Ertragszuschüsse werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.
Seit 2008 wird für die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 1.000 € ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.
Die ab dem Geschäftsjahr 2019 angeschafften Stromzähler werden unabhängig von ihrem Anschaffungswert aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.
Den planmäßigen Abschreibungen liegen die nutzungsbedingten Abschreibungsdauern zugrunde. Seit 2008 werden die Zugänge des Anlagevermögens ausschließlich linear abgeschrieben.

2.1.2 UMLAUFVERMÖGEN

Die Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. den niedrigeren letzten Einstandspreisen aktiviert.
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bewertet. Zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos sind Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet worden.
Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus nicht abgerechnetem Strom- und Wasserverbrauch sowie Abwassergebühren in Höhe von 8.328 T€ ausgewiesen. Diese wurden mit erhaltenen Abschlägen in Höhe von 7.128 T€ verrechnet.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um den Gewinnanteil der badenova AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020 (792 T€) sowie um erbrachte Dienstleistungen und Überzahlungen gegenüber der Stadwerke IT & Service GmbH & Co. KG (43 T€).
Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen überwiegend auf die Abrechnung von Strom, Wasser und Wärme (111 T€) sowie erbrachte Dienstleistungen (55 T€).
Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr auf.

2.1.3 EMPFANGENE ZUSCHÜSSE

Die bis 2003 empfangenen Ertragszuschüsse werden ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Seit 2004 werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Versorgungsanlagen in Abzug gebracht.

2.1.4 RÜCKSTELLUNGEN

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung aus einer Versorgungszusage enthalten. Es handelt sich dabei um Umlagebasierte Verpflichtungen gegenüber Beamten. Da keine originäre Pensionsverpflichtung gegeben ist, wird die Verpflichtung nicht als Pensionsrückstellung definiert. Diese Rückstellung ist nach der Barwertmethode unter Anwendung des Rechnungszinses gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von 1,60 % (7-Jahres-Durchschnitt) und einer erwarteten Rentenanpassung von jährlich 1,50 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.
Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich ausstehende Rechnungen (710 T€) und hiervon größtenteils (668 T€) die Sanierung von Hallenbad/Sauna und Freibad Tiengen. Außerdem wurden Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche (269 T€), die o.g. Versorgungszusage gegen einen Pensionär (191 T€), Jahresabschlusserstellungs-, Jahresabschlussprüfungs- und Verbrauchsabrechnungskosten (135 T€) sowie für Drohverluste des Stromvertriebes (95 T€) gebildet.

ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

2.1.5 VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Restlaufzeiten im nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

Art	Gesamtbetrag	mit einer Laufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr aber nicht länger als 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	20.684.933,28	2.711.552,55	9.885.372,32	8.088.008,41
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.784,91	38.784,91		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	931.328,60	931.328,60	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	298.357,95	298.357,95	-	-
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	822.582,96	822.582,96	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.433.158,14	1.433.158,14	-	-
Gesamt	**24.209.145,84**	**6.235.765,11**	**9.885.372,32**	**8.088.008,41**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Waldshut-Tiengen in Höhe von 6.782.148,20 € (Vorjahr: 8.197.648,69 €) sowie durch Grundschulden in Höhe von 1.922.583,76 € (1.922.583,76 €) besichert. Die Fremdwährungsdarlehen sind gemäß § 256a HGB bewertet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 118 T€ (im Vorjahr 148 T€) Gaslieferungen gegenüber der badenova AG & Co. KG und mit 76 T€ (Vorjahr 0 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der RWH GmbH & Co KG.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich mit 791 T€ (Vorjahr 845 T€) hauptsächlich um Beträge aus der Abrechnung der Abwassergebühren.
In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 215 T€ (Vorjahr 60 T€) Verbindlichkeiten aus Steuern und 1 T€ (Vorjahr 4 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

2.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG

2.2.1 UMSATZERLÖSE

	2020 in T€	2019 in T€
Stromversorgung	25.935	24.343
Wasserversorgung	3.220	3.246
Wärmeversorgung	1.047	1.098
Verkehrsbetriebe	489	647
Telekommunikation	77	41
Bäderbetrieb	223	512
Gesamt	30.991	29.887

2.2.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE
Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung des KWK-Belastungsausgleiches sowie Stromsteuergutschriften. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde bzw. nicht regelmäßig anfallende Posten von 167 T€ enthalten, worin auch Corona-Hilfen für die Schifffahrt und den Bäderbetrieb enthalten sind. Die Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB betragen wie auch im Vorjahr 0 T€.

2.2.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Konzessionsabgaben, EDV- und Kommunikationskosten, Prüfungs- und Beratungs. kosten, Werbe- und Sponsoringaufwendungen, Seminar- und Reisekosten, Versicherungsbeiträge, Mieten und Pachten sowie Bürobedarf. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde bzw. nicht regelmäßig anfallende Posten von 356 T€ enthalten. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB betragen 7 T€ (Vorjahr 40 T€).

2.2.4 ZINSAUFWAND
In den Zinsaufwendungen sind 4 T€ aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

3 ERGÄNZENDE AUFGABEN

3.1 ANTEILSBESITZ

Die Stadtwerke sind mit 20 % an der Wasserverbund Hochrhein GmbH (WVH) mit Sitz in Bad Säckingen beteiligt. Das Eigenkapital der WVH beläuft sich zum 31.12.2020 auf 111.825,20 € (davon Stammkapital: 60.000,00 €). Im Geschäftsjahr 2020 wies die WVH einen Jahresüberschuss von 2.998,35 € aus.
Eine weitere Beteiligung besteht mit 70,0 % am Zweckverband Klettgauwasserversorgung mit Sitz in Klettgau. Das Eigenkapital des Zweckverbandes beläuft sich zum 31.12.2020 auf 6.527,43 €. Der Zweckverband wies im Wirtschaftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.
Darüber hinaus besteht eine Beteiligung mit 23,06 % an der Stadtwerke IT & Service GmbH & Co KG mit Sitz in Radolfzell. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2020 auf 233.520 € (davon Festkapital: 156.390 €). Im Geschäftsjahr 2020 war das Ergebnis der Gesellschaft ausgeglichen.

3.2 DERIVATE FINANZINSTRUMENTE

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind sechs variabel verzinsliche Darlehen mit insgesamt 6.416 T€ enthalten, für die als Sicherungsgeschäft Zinsswaps vereinbart wurden, deren Laufzeiten und Tilgungskonstellationen auf die jeweiligen Grundgeschäfte abgestimmt sind. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben jeweils identische Laufzeiten und enden 2033, 2038, 2039, 2040, 2041 sowie 2044.
Variabler Bestandteil der Zinsswaps ist der 3-Monats-EURIBOR. Bei allen sechs Darlehen sind die Zinsen seit Vertragsabschluss gesunken. In die Bewertung zum Bilanzstichtag fließen neben dem negativen Effekt aus der Zinsentwicklung auch einmalige Kosten zu Beginn der Vertragslaufzeit ein. Im Ergebnis ergibt sich deshalb für die Zinssatzswaps zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert in Höhe von insgesamt rund 1.140 T€. Der Marktwert wurde nach einem bankinternen, marktbezogenen Verfahren ermittelt. Aufgrund der Möglichkeit mit den Grundgeschäften jeweils eine verlustfreie Bewertungseinheit zu bilden, entfällt ein Ansatz in der Bilanz.

ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

3.3 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Hinsichtlich der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (ZVK) bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die das Wahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen wurde. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller
bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit.
Der Umlagesatz im Jahr 2020 betrug 9,04 %, davon entfallen auf den Arbeitgeber 8,49 % (Umlage 5,75 %, Sanierungsgeld 2,20 %, Zusatzbeitrag 0,54 %) und auf den Arbeitnehmer 0,55 % (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2020 bei 3.429 T€. Die Finanzierung der Zusatzversorgung ist durch das Umlageverfahren rechtlich und wirtschaftlich gesichert, auch wenn die Ansprüche der Beschäftigen nicht voll kapitalgedeckt sind; es droht deshalb keine Inanspruchnahme des Arbeitgebers durch den Beschäftigten. Im Rahmen der Umlagefinanzierung besteht keine Korrelation zwischen den Umlagezahlungen des Arbeitgebers und der Höhe der Versorgungsansprüche der jeweiligen Beschäftigten. Der Betrag des Haftungsrisikos kann daher systembedingt nicht ermittelt werden.
Gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen bestehen Rückbürgschaftsverpflichtungen für 80%ige Ausfallbürgschaften der Gemeinden gegenüber zwei Kreditinstituten. Die entsprechenden Rückbürgschaftsverpflichtungen gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen betragen zum Bilanzstichtag jeweils 44 T€. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gemeinden ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

3.4 LATENTE STEUERN

Es besteht ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Diese resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen der Finanzanlagen sowie der Rückstellungen in der Steuerbilanz. Die Bewertung erfolgte zum individuellen Steuersatz zum Abschlussstichtag in Höhe von 29,65 %. Auf den Ansatz wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

3.5 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag wurden für Folgejahre Stromeinkäufe mit einem Einkaufvolumen von 37,3 Mio € und Gaseinkäufe in Höhe von 2,2 Mio € getätigt. Die Volumen sind größtenteils durch entsprechende Handelsgeschäfte sowie bestehende Kundenaufträge bzw. quasi sichere Absatzmengen unterlegt. Für das bestehende Risiko wurde im Jahresabschluss eine Drohverlustrückstellung gebildet.
Aus den zum 31.12.2020 bereits begonnenen, aber noch nicht fertig gestellten Investitionen bestehen für die Folgejahre keine Verpflichtungen, die über den üblichen Rahmen hinausgehen. Für ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit Investitionen wurde eine Rückstellung von 668 T€ gebildet.
Auch nach dem Bilanzstichtag hat die Corona-Pandemie Auswirkungen auf unser Unternehmen. Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

3.6 HONORAR ABSCHLUSSPRÜFER

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar beläuft sich auf 20 T€. Davon entfallen 19 T€ auf die Abschlussprüfung und 1 T€ auf andere Beratungsleistungen.

3.7 ZUSAMMENSETZUNG UND BEZÜGE DER ORGANE

3.7.1 GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank
vertreten durch
Bürgermeister Joachim Baumert, Erster Beigeordneter

Beschließende Mitglieder:

- Stadtrat Harald Ebi, Betriebswirt, Dachdeckermeistern
- Stadtrat Lorenz Eschbach, Zimmerermeister
- Stadträtin Claudia Hecht, Einzelhandelskauffrau
- Stadtrat Thomas Hilpert, Müllermeister
- Stadtrat Dieter Flügel, Maschinenbauingenieur (ab 27.07.2020)
- Stadträtin Antonia Kiefer, Busfahrerin
- Stadträtin Nathalie Rindt, Lehrerin
- Stadtrat Matthias Schupp, Agrarbetriebswirt
- Stadtrat Gerhard Vollmer, Lehrer i.R. (bis 27.07.2020)
- Stadtrat Waldemar Werner, Polizeibeamter
- Stadtrat Harald Würtenberger, Dipl.Ing. Forstwirtschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Gesellschafterversammlung beliefen sich auf 13.200 €.

3.7.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Siegried Pflüger

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

3.7.3 BELEGSCHAFT

Während des Geschäftsjahres 2020 waren durchschnittlich (ohne Geschäftsführer) beschäftigt:

	Mitarbeiter/-innen
Lohn- und Gehaltsempfänger	79
Auszubildende	7
Aushilfen	6

4 ERGEBNIS-VERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2020 von 303.069,59 € mit den anderen Gewinnrücklagen zu verrechnen.

Waldshut-Tiengen, 22. Juni 2021

Siegfried Pflüger
Geschäftsführer

BILANZ ZUM
31. DEZEMBER 2020

AKTIVSEITE	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
Nutzungsrechte, Lizenzen	327.344,20		285.579,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.571,75		8.840,00
		335.915,95	294.419,50
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	17.669.241,34		17.982.356,00
2. Grundstücke ohne Bauten	387.032,69		387.032,69
3. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.855.538,74		3.223.782,19
b) Verteilungsanlagen	18.897.905,16		17.559.191,39
c) Sonstige	5.316.832,60		5.695.149,36
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	984.756,08		990.919,88
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.732.527,34		1.352.864,25
		47.843.833,95	47.191.295,76
III. Finanzanlagen:			
Beteiligungen		3.189.598,44	3.184.043,44
Summe Anlagevermögen		**51.369.348,34**	**50.669.758,70**
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	696.106,51		617.155,05
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	175.093,08		78.447,25
3. Waren	3.900,00		3.900,00
		875.099,59	699.502,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.710.765,52		3.271.140,91
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	840.930,54		950.038,35
3. Forderungen gegen Gesellschafter	231.383,95		341.767,25
4. Sonstige Vermögensgegenstände	687.085,64		975.128,88
		4.470.165,65	5.538.075,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.126.868,64	250.479,53
Summe Umlaufvermögen		**6.472.133,88**	**6.488.057,22**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**11.702,12**	**6.494,55**
Summe Aktiva		**57.853.184,34**	**57.164.310,47**

PASSIVSEITE	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00		3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	18.475.760,41		18.475.760,41
III. Gewinnrücklagen:			
Andere Gewinnrücklagen	10.768.574,26		10.596.041,82
IV. Jahresfehlbetrag (-) bzw. -überschuss	-303.069,59		172.532,44
Summe Eigenkapital		**31.941.265,08**	**32.244.334,67**
B. Empfangene Zuschüsse			
Empfangene Ertragszuschüsse	9.697,00		27.050,00
Summe Zuschüsse		**9.697,00**	**27.050,00**
C. Rückstellungen:			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.693.076,42		2.517.884,53
Summe Rückstellungen		**1.693.076,42**	**2.517.884,53**
D. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.684.933,28		17.770.392,85
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.784,91		305.599,27
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	931.328,60		1.845.289,14
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	298.357,95		188.723,44
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	822.582,96		869.324,21
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.433.158,14		1.395.712,36
Summe Verbindlichkeiten		**24.209.145,84**	**22.375.041,27**
Summe Passiva		**57.853.184,34**	**57.164.310,47**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 (1.1. BIS 31.12.)

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.961.385,54		30.856.611,94
abzüglich Stromsteuer	-969.935,40		-969.393,50
		30.991.450,14	29.887.218,44
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		96.645,83	41.909,37
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		345.097,56	415.995,37
4. Sonstige betriebliche Erträge		556.527,50	665.610,19
		31.989.721,03	31.010.733,37
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.404.782,32		18.908.738,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.728.575,62		1.625.880,97
		22.133.357,94	20.534.619,77
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	3.626.107,63		3.838.895,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.061.759,62		1.151.215,95
davon für Altersversorgung	329.622,23		370.448,36
		4.687.867,25	4.990.111,43
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.042.088,34	2.733.849,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.926.296,34	2.944.182,58
Betriebsergebnis		**-799.888,84**	**-192.029,83**
9. Erträge aus Beteiligungen	797.615,95		851.580,66
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.976,68		18.406,38
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246.460,77		297.537,36
Finanzergebnis		**555.131,86**	**572.449,68**
Ergebnis vor Steuern		**-244.756,98**	**380.419,85**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.898,00	145.163,67
14. Ergebnis nach Steuern		**-241.858,98**	**235.256,18**
15. Sonstige Steuern		61.210,61	62.723,74
16. Jahresfehlbetrag (-) bzw. -überschuss		**-303.069,59**	**172.532,44**

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibung				Restbuchwerte	
	Anfangs-bestand	Zugänge	Ertrags-zuschüsse	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge (inkl. BKZ)	Abgänge	Endbestand	Anfangsbestand	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Nutzungsrechte, Lizenzen	1.776.852,55	124.898,23	0,00	-11.280,00	8.840,00	1.899.310,78	1.491.273,05	91.973,53	-11.280,00	1.571.966,58	285.579,50	327.344,20
2. Geleistete Anzahlungen	8.840,00	8.571,75	0,00	0,00	-8.840,00	8.571,75	0,00	0,00	0,00	0,00	8.840,00	8.571,75
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.785.692,55**	**133.469,98**	**0,00**	**-11.280,00**	**0,00**	**1.907.882,53**	**1.491.273,05**	**91.973,53**	**-11.280,00**	**1.571.966,58**	**294.419,50**	**335.915,95**
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke m. Geschäfts-, Betriebs u. a. Bauten	23.293.328,66	257.711,29	0,00	0,00	0,00	23.551.039,95	5.310.972,66	570.825,95	0,00	5.881.798,61	17.982.356,00	17.669.241,34
2. Grundstücke ohne Bauten	387.032,69	0,00	0,00	0,00	0,00	387.032,69	0,00	0,00	0,00	0,00	387.032,69	387.032,69
3. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	9.515.555,51	16.007,15	0,00	0,00	0,00	9.531.562,66	6.291.773,32	384.250,60	0,00	6.676.023,92	3.223.782,19	2.855.538,74
b) Verteilungsanlagen	58.434.500,52	2.259.124,04	-145.591,64	-82.640,85	447.214,56	60.912.606,63	40.875.309,13	1.222.033,19	-82.640,85	42.014.701,47	17.559.191,39	18.897.905,16
c) Sonstige	7.050.124,71	143.335,10	0,00	0,00	0,00	7.193.459,81	1.354.975,35	521.651,86	0,00	1.876.627,21	5.695.149,36	5.316.832,60
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.519.787,50	245.189,41	0,00	-5.636,93	0,00	3.759.339,98	2.528.867,62	251.353,21	-5.636,93	2.774.583,90	990.919,88	984.756,08
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.352.864,25	1.173.921,41	0,00	-347.043,76	-447.214,56	1.732.527,34	0,00	0,00	0,00	0,00	1.352.864,25	1.732.527,34
Summe Sachanlagen	**103.553.193,84**	**4.095.288,40**	**-145.591,64**	**-435.321,54**	**0,00**	**107.067.569,06**	**56.361.898,08**	**2.950.114,81**	**-88.277,78**	**59.223.735,11**	**47.191.295,76**	**47.843.833,95**
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	3.283.635,52	5.555,00	0,00	0,00	0,00	3.289.190,52	99.592,08	0,00	0,00	99.592,08	3.184.043,44	3.189.598,44
Summe Finanzanlagen	**3.283.635,52**	**5.555,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.289.190,52**	**99.592,08**	**0,00**	**0,00**	**99.592,08**	**3.184.043,44**	**3.189.598,44**
Gesamt	**108.622.521,91**	**4.234.313,38**	**-145.591,64**	**-446.601,54**	**0,00**	**112.264.642,11**	**57.952.763,21**	**3.042.088,34**	**-99.557,78**	**60.895.293,77**	**50.669.758,70**	**51.369.348,34**

heimat:werk

heimat:werk

ENERGIE UND KOMMUNIKATION FÜR UNSERE HEIMAT!

Peter-Thumb-Straße 1
D-79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: +49 7741 / 833-601
Telefax: +49 7741 / 833-622

service@stadtwerke-wt.de
www.stadtwerke-wt.de

STADTWERKE-WT.DE